

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# VON HEUTE



große Anzahl Nachbarskinder, ungeheuer beschäftigt. Sie dichten Stücke, memorieren Rollen, machen Regie, Bühnenbilder, Kostüme, und geben Vorstellungen, daß die Schwarte kracht. Und behaupten, sie hätten es noch nie im Leben so glatt gehabt. (Zu neuen Ufern ...)? Oder auch ganz einfach zurück zu den Spielen und Vergnügungen früherer Generationen? B.

## Kleinigkeiten

Maurice Utrillo, der große französische Maler, trank gelegentlich ziemlich über den Durst. So geschah es, daß er eines Tages in seinem kleinen Stammcafé unter den Glaswaren erheblichen Schaden anrichtete. Tags darauf erschien dort seine Mutter, die Malerin Suzanne Valadon, und, weil sie wie die meisten Mütter, (keine Geschichten haben wollte), schenkte sie dem Caféhausbesitzer ein kleines Bild ihres damals noch unberühmten Sohnes. Das Bild stellte die Gasse dar, in der das Café sich befand.

«Es ist natürlich nicht viel wert», sagte der Wirt, «aber es ist immerhin noch besser als gar nichts.»

Zwei Jahre darauf, nämlich 1927, verkaufte er das Bildchen einem (fortschrittlichen Kunstliebhaber), dem Schriftsteller Pierre Mac Orlan, einem Freunde Utrillos, und zwar für 20 Franken. Das war schon erheblich mehr, als der Schaden ausgemacht hatte.

Dreißig Jahre später, also 1957, verkaufte Mac Orlan seinerseits das Bild und kaufte sich für den Erlös eine schöne Wohnung.

\*

Aus einem französischen Samenkatalog: «Mein Jules. Oulent, kraftvoll. Bis 160 centimeter hoch, treibt Blüten bis 80 centimeter. Farbe: hell lachsrot, später ein frisches Rosa, im Inneren karminrot.»

Hier darf man den Leser darauf aufmerksam machen, daß es sich um eine Gladiolenart handelt. Der Text geht weiter:

«Der Name ist sorgfältig ausgesucht. (Mein Jules) symbolisiert ausgezeichnet die häuslichen Qualitäten des durchschnittlichen, französischen Familienvaters, immer bereit, seiner Gattin jeden Wunsch zu erfüllen, auch den nach einer erstklassigen Gladiolenknolle.»

Man sollte viel mehr Samenkataloge lesen.

\*

Das (A) der Wiener Philharmoniker hat bekanntlich eine höhere Schwingungszahl, als der sogenannte Normalton. Man darf sagen (bekanntlich), weil in letzter Zeit allerorten in der Presse davon die Rede war. Die Sänger behaupten nämlich, diese erhöhte Schwingungszahl bedeute eine unerhörte Ueberbe-

anspruchung ihrer Stimmen. Auf Reklamationen mehrerer Stars hin soll Karajan geantwortet haben: «Diese erhöhte Stimmung macht ja gerade den Erfolg meines Orchesters aus.» Eine Antwort, von der, wie man hört, weder die Sänger noch die Philharmoniker besonders begeistert waren.

\*

Danny Kaye: «Wissen Sie, warum man so viele große, teure Personenwagen sieht?» «Weil man ein Autobus nicht auf Stottern kaufen kann.»

\*

«Madame, draußen ist ein Hausierer.» «Schicken Sie ihn weg.» «Er hat Krücken.» «Wozu brauchen wir Krücken?»

## Aktuellstes

Zum Problem der Pensionierten:

«Nicht, daß mir der Lauf der Welt im allgemeinen auf die Länge sehr gefiele, aber ich glaube, daß ich bei möglicher Verlängerung einer vorgeschriebenen und regelmäßigen Beschäftigung ruhiger und zufriedener lebe. Alte Leute, welche ihr Metier aufgeben, werden etwa unruhige Käuze oder Projektmacher.»

\*

«Es ist nicht der Mühe wert.»

«Ich habe mein ganzes Leben lang auf äußere Stellungen derjenigen, um welche mir zu tun war, gar keine Rücksicht genommen und mir damit vielfach geschadet, ohne daß mich dieses kränkte. Es ist nicht der Mühe wert, in diesem kurzen Erdenleben das Wesentliche herzugeben, gegen bloßen Schein ...»

\*

Die Zukunft (und heutige Gegenwart)

«Bisweilen erwäge ich schon zum voraus, wie es zum Beispiel unserer Gelehrsamkeit, und Quisquilienforschung ergehen möchte, schon, wenn diese Dinge erst im Anfang sein werden und die Kultur einstweilen nur um eine Handbreit sinkt. Dann male ich mir etwa eine der Lichtseiten der großen Neuerung aus: wie über das ganze Strebertum der blasse Schrecken des Todes kommt, weil wieder einmal die wirkliche bare Macht oben sein und das Maulhalten allgemeine consigne sein wird.»

\*

Unangenehme Vorstellung

«Man mag sich nur noch nicht gerne eine Welt vorstellen, deren Herrscher von Recht, Wohlergehen, bereichernder Arbeit und Industrie, Kredit usw. völlig abstrahieren und dafür absolut brutal regieren könnte.»

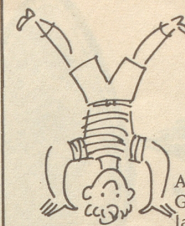
\*

Die Neinsager

«Unser Volk hat Augenblicke, da es, wie Nationalrat Curti einst drucken ließ, selbst die ewige Seligkeit verwerfen würde, wenn sie von Bern käme.»

Aus Briefen Jacob Burckhardts

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



Gesund und  
stark durch  
Biotta Säfte

# Biotta

Aus sommerfrischem  
Gemüse - biologisch  
laktifermentiert

In Reform- und Lebensmittelgeschäften  
Ein Produkt der Gemüsebau AG Tägerwilen



LAPIN RESTAURANT TEL 37373  
HOTEL DE LA PAIX

in LUZERN  
zu Ferdy Zehnder-Real

## Wirksame Badekuren



Komfortables Wohnen, gediegene Atmosphäre, ruhige Lage, gepflegtes Essen.

Vollpension mit komfort. Zimmer Fr. 17.-/20.-, mit Privat-WC Fr. 19.-/23.-. Neurenoviertes Badhotel

## LIMMATHOF BADEN

Zimmer und Kuranwendungen an Passanten.  
Prospekte. Dir. K. Illi, Telephon 056/2 60 64.



## So schöne Blumen? Dem Just-Berater

verdanke ich sie. Seit ich von seinen Ratschlägen profitiere und Just-Bürsten verwende, habe ich Zeit für alles, was mir Freude macht. Was Just bringt, ist gut.



Ulrich Jüstrich, Just, Walzenhausen

12

Müller-Zäune  
behüten  
Ihre  
Kinder!

müller ZÄUNE

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053 / 6 91 17





**BALLY**

*Granados*

bietet ein Maximum  
an Leichtigkeit  
und Flexibilität

BALLY CAPITOL

Zürich/Bern/Thun  
Luzern/Winterthur  
Baden/Solothurn/Aarau  
Olten/St.Gallen/Chur

BALLY RIVOLI

Zürich/Basel/Luzern

BALLY STAUFFACHER

Zürich

BALLY AROLA

Basel/Biel/Zug  
St.Gallen

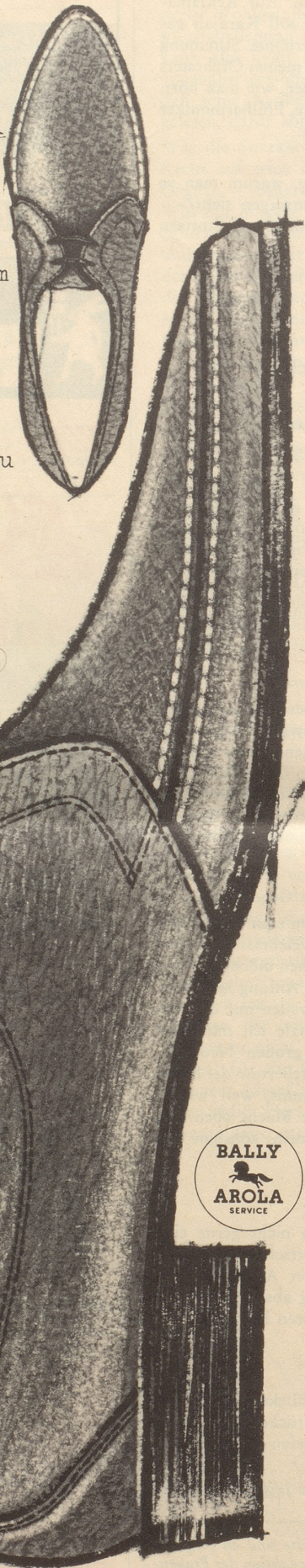
BALLY JEUNESSE

Zürich

BALLY PFLUG

Basel

Schlüpfen Sie hinein  
und erleben Sie diesen  
einzigartigen Schuhkomfort!



111

**Bö-Bücher  
gehören in jede gute  
Bibliothek!**

**Ich und anderi  
Schwizer**

90 Zeichnungen und Verse  
Halbleinen, Fr. 10.-

«Ein neues Buch von Bö ist stets ein Vergnügen. Kein zweiter im Schweizerland verfügt über das Talent, wie weiland Wilhelm Busch Verse und Zeichnungen in tadelloser Prägnanz zu schreiben und zu zeichnen, so daß eines zum andern paßt wie Hand und Handschuh. Apropos Handschuh! Er zieht sie nicht immer an, sondern schreibt oft hemdärmelig, was ihm auf dem Magen liegt oder im Herzen brennt. Das neue Bö-Buch ist sämtlichen Miteidgenossen von Herzen zu empfehlen!»

Glarner Nachrichten

**Abseits vom Heldentum**

90 Zeichnungen und Verse,  
Halbleinen, Fr. 8.-

«Wir schulden Bö Dank für diesen lachenden Trotz, mit dem er während bösen Jahren den Widerstand im Schweizervolk wachhielt und auch vor dem Ausland ein Beispiel gab vom ungebrochenen und lebendigen Freiheitssinn in unserem Land.»

Nationalzeitung

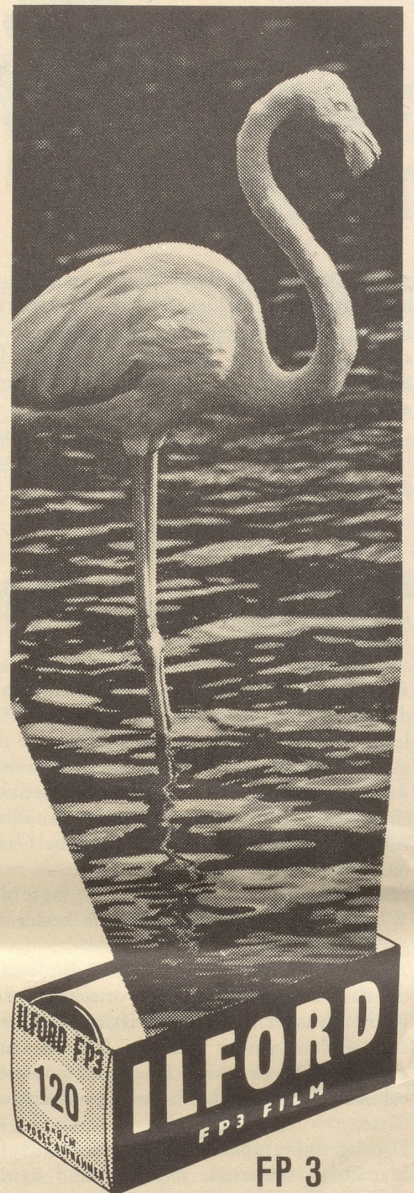
**So simmer**

84 Zeichnungen und Verse  
Halbleinen, Fr. 10.-

«Für solche Bücher haben wir nur ein Werturteil: köstlich! Böcklis Glossen sind – trotzdem sie aus der Zeit geboren wurden – unvergänglich und klingen noch wie frisch erdacht. Solche Bücher sollten in der Bibliothek eines guten Schweizers nicht fehlen.»

Appenzeller-Zeitung

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach erhältlich.



**ILFORD**  
FP3 FILM  
120

FP 3

zeigt Ihnen  
das Kurvenlineal der Natur

Mit ILFORD-Film gelingt's auch Ihnen

ILFORD COLOUR FILM D 35 mm  
20 und 36 Aufnahmen, sofort lieferbar

BEI IHREM PHOTOHÄNDLER  
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

6

Gesund werden, gesund bleiben



durch eine  
**KRÄUTERBADEKUR**  
im ärztlich geleiteten

**KURHAUS  
Bad Wangs**  
ST.GALLER OBERLAND